

---

## NEUERSCHEINUNGEN/BUCHBESPRECHUNGEN

### MUSIK UND LITERATUR

**Darviši, Moḥammad Rezā:**

*Negāh be Ġarb; Baḥṭi dar Taʿtīr-e Musiqi-ye Ġarb  
bar Musiqi-ye Irān*

"Blick nach Westen. Eine Erörterung des Einflusses westlicher Musik auf die Musik Irans". Teheran: Moʿassase-ye Farhang-e Mahur, 1373 (1994/95). 6500,- Riyal.

Der Verfasser untersucht Geschichte und Stellung der Musik im Iran, ihre Beeinflussung durch den Westen sowie die damit verbundenen Probleme. Die Kapitel des Buches tragen u. a. folgende Titel: Dirigenten des Iranischen Symphonieorchesters von seiner Gründung bis heute, *Taʿziyeh* - dramatische Aufführungen der national-religiösen Oper des Iran, Ursachen des Schwindens der *Taʿziye*, Die *Takiye-ye Doulat*, das größte Theater Irans, Bühnenmusik in Iran (Oper, Operette, Chorgesang, Bühnenmusik im Iran (Tanz und Ballett).

**Āzand, Yaʿqub:** *Nemāyeš-nāmenevisi dar Iran (az Āgāz tā 1320 h.š.)*

"Theaterschriftstellerei in Iran [von den Anfängen bis 1942]", Teheran: Ney, 1372 (1993/1994), 270 Seiten, Index, 5500,- Riyal.

Dieses Buch ist in drei Kapitel unterteilt. Das erste Kapitel behandelt die Tradition der darstellenden Künste im Iran, darunter: *Taʿziyeh* (schiitisches Passionsspiel), *Taqlid* (Parodie), *Maʿrekegiri* (Straßenaufführungen), *Baqqālbāzi* (Kaufmannsspiel), *Naqqāli* (Kaffeehausdarbietungen aus dem Šāhnameh), *ḥeimešabbāzi* (Marionettentheater), *Nemāyeš-e Taḥte-ye Hūzi* (Schauspielaufführungen auf Podesten in Höfen), *Siyāhbāzi* (Theaterspiele, bei dem die Darsteller ihre Gesichter schwarz färben) und *Pardeḥwāni* (Schattenspiel). Dieses Kapitel wurde unter Verwendung von Quellen aus erster Hand und aufgrund moderner theaterwissenschaftlicher Forschungsergebnisse geschrieben. Im zweiten Kapitel wird das Schreiben von Theaterstücken in Iran zur Zeit der konstitutionellen Bewegung bewertet. Ein Teil dieses Kapitels behandelt auch Übersetzungen europäischer Theaterstücke für die persische Bühne sowie die ersten schauspielerischen Aktivitäten in den iranischen Provinzen und den bedeutenden Städten dieser Bewegung. Bei den verschie-

denen Formen der Theaterliteratur der konstitutionellen Ära und den unterschiedlichen persischen Theaterstücken ist eine Bewertung unter dem Gesichtspunkt Prosa - Versform oder unter Aspekten der thematischen Klassifikation möglich. In diesem Kapitel ist auch die Rede von Figuren aus der Welt des Theaters der konstitutionellen Zeit, wie Mortazā Qoliḥān Fekri, Aḥmad Maḥmudi, ʿAliḥān Zāhiroddouleḥ, Seyyed ʿAbdorrahim Ḥalḥāli, Abdolḥasan Foruḡi und andere. Im dritten Kapitel werden neben den historischen und kulturellen Hintergründen des Iran auch gedruckte Theaterstücke mit thematischer Klassifikation untersucht. Werke von bedeutenden Schauspielautoren jener Epoche, wie Ḥasan Moqaddem, Zabīḡ Behruz, Šādeq Hedāyat, Yaḡiqiyān, Seyyed ʿAli Naṣr, Rezā Kamāl Šahrzād und anderen haben bei den Untersuchungen in diesem Kapitel einen besonderen Platz. Es werden auch Theaterübersetzungen jener Epoche berücksichtigt; sie spiegeln das Maß der Wirksamkeit der Darsteller und Künstler des iranischen Theaters wieder. Es wird auch auf Schauspieltruppen aus Teheran und einigen anderen Städten hingewiesen. Am Ende eines jeden Kapitels findet der Leser eine Bibliographie, die alle Theaterwerke, Analysen und Studien enthält. Das vierte Kapitel ist wiederum anderen Texten der untersuchten Epochen gewidmet. Der zweite Band des Buches "Theaterschriftstellerei in Iran", der die Jahre 1320 bis 1357 (1941/42 bis 1978/79) behandelt, ist in Vorbereitung.

#### **Šarmi, Soheilā:**

#### ***Moštalaḥāt-e ʿErfāni va Mafāhim-e Bardjasteh dar Zabān-e ʿAṭṭār***

"Mystische Begriffe in der Sprache <Aṭṭār's". Tehran: ʿOlum-e Ensāni va Moṭālaʿāt-e Farhangi (Forschungsinstitut für Humanwissenschaften und kulturelle Studien) 1373 (1994/1995). 704 Seiten.

#### **Elegien ʿAṭṭār in Malaysia**

Während der Planung des Weltkongresses zum Gedenken an Faridoddin ʿAṭṭār wurde in Malaysia ein Buch mit dem Titel *Qaṣayedi dar Madḡ-e Peyāmbār* (Elegien zu Ehren des Propheten) aus der Feder Moḥammad Boḡāri Lubis' zum Druck gegeben. Dieses Buch wurde unter Verwendung von Elegien ʿAṭṭār Nišaburis geschrieben und mit einer Stärke von 122 Seiten auf den Markt gebracht. Ḥwājeh Moḥammad Boḡāri hat an den Universitäten Chicago und Berkeley auf dem Gebiet der Vergleichenden Arabischen und Persischen sowie der mystischen Literatur seinen

Magister- und Doktorgrad erworben und ist derzeit Professor an der Universität von Malaysia. Zu seinen Werken gehören: *Naḡt-e Borde-ye Buṣiri va Elāhi dar Nāme-ye Aḡḡār*; *Dar Yāri-ye Vaḡdat yā Vaḡdatolvojud dar Ešcār-e Fārsi*; *Torki va Malāyevi* (Über Monotheismus und Pantheismus in der persischen, türkischen und malaiischen Poesie), *Majmuʿe-ye Maqālehā dar Bore-ye Zabān va Adabiyāt-e Fārsi* (Sammlung von Aufsätzen über die persische Sprache und Literatur) etc.

### SPRACHE

#### **Kalebāsi, Irān: *Guyeš-e Kalimiyān-e Eṣfahān***

Yek Guyeš-e Irāni. "Der Dialekt Isfahaner Juden. Ein iranischer Dialekt". Teheran: *Pazhuhešgāh-e ʿOlum-e Enṣāni va Moṭālaʿat-e Farhangī* (Forschungsinstitut für Humanwissenschaften und Kulturelle Studien) 1374 (1995). 240 Seiten, Textproben, Index, Glossar. 3300,- Riyal.

Der Dialekt der Isfahaner Juden wird den zentraliranischen Dialekten zugerechnet und gehört zur Gruppe der nordwestiranischen Sprachen. Dieser Dialekt ist heutzutage in den Städten Isfahan, Hamdān, Kāšān, Yazd, Burudjerd verbreitet. Das vorliegende Buch enthält drei Kapitel: Das erste untersucht die Phonetik und die Formenbildung des Dialektes der Isfahaner Juden im Vergleich mit den lautlichen und morphologischen Eigenarten der persischen Standardsprache, im zweiten wird die Wortbildungslehre und schließlich im dritten die Syntax behandelt.

#### **Baruand Saʿid, Javād:**

#### ***Degrargunihā-ye yvāyi-ye Vāzhegān dar Zabān-e Fārsi***

"Lautliche Veränderungen von Wörtern der persischen Sprache". Kermān, Golare, 1373 (1994/1995), 294 Seiten, 9000,- Riyal.

Diese Arbeit befaßt sich ausschließlich mit Entwicklungen der neupersischen Sprache und behandelt deren Vokalismus und Konsonantismus in historischer Perspektive.

---

**Purnāmdāriyān, Taqi:**

***Dars-e Fārsi Barā-ye Fārsi ʿāmuẓān-e Ḥāreji (dure-ye Moqaddemāti)***

"Persischunterricht für ausländische Persischlernende (Vorbereitungskurs)". Forschungsinstitut für Humanwissenschaften und Kulturelle Studien (*Pazhuhešgāh-e ʿOlum-e Enṣāni va Moʿālaḡāt-e Farhangi*), 1373 (1994/1995).

Das Buch besteht aus insgesamt vier Kapiteln: Das erste Kapitel ist dem Erlernen des Alphabets und Übungen zum Verbinden der Buchstaben gewidmet. Das zweite Kapitel umfaßt Grammatik-Textlektionen, sowie Vokabelangaben. Es finden sich dort einfache Grammatiklektionen und aus einfachen Sätzen bestehende Texte über eine Familie und ihre Probleme. Im dritten Kapitel finden sich neue Grammatikabschnitte mit weiteren Einzelheiten und die Texte bestehen aus leichten kleineren Geschichten. Zu allen Grammatik- und Textlektionen sind sowohl Vokabeln als auch die Bedeutung angegeben. Am Ende einer jeden Lektion sind Übungen, welche sich auf die Grammatiklektionen beziehen, sowie Fragen zum Lektionstext angefügt, die der Student beantworten soll. Die Grammatiklektionen sind so konzipiert, daß der Studierende durch Betrachten und Aufmerksamkeit ihr Thema erschließen kann. Zusätzlich werden wichtige Punkte in Form von kurzen Hinweisen in englischer Sprache erläutert. Das vierte Kapitel bilden Themen und Geschichten auf Englisch, die der Lernende nach der Lektüre des Buches mit Hilfe des Lehrers übersetzen soll. Das Buch enthält auch je ein englisch-persisches und ein persisch-englisches Wörterverzeichnis. Im persisch-englischen Teil sind die Vokabeln auch in Lautschrift angegeben. Beim Druck des Buches hat man sich bemüht das erste und zweite Kapitel in größeren Lettern zu halten, damit die Texte augenfälliger und leichter zu lesen sind. Das Buch besteht aus Lektionen, welche der Verfasser aus zahlreichen Büchern auf unterschiedliche Weise für den Unterricht von Studenten zusammengetragen hat und hat sich in der Praxis als nützlich und lehrreich erwiesen.

---

**GESCHICHTE, GEOGRAPHIE, STATISTIK**

**Nāseri, Moḥammad Ebrāhim ben Zeyn ol-<sup>c</sup>Ābedin:**  
*Dastur-e Šahriyārān (Sālḥā-ye 1105 tā 1110 h. q.;*  
*Pādešāhi-ye Šāh Solṭān Ḥosein-e Šafavi)*

Herrscheredikte der Jahre 1693 bis 1698; die Herrschaft des Šāh Solṭān Ḥosein Safavi, Hrsg.: Nāder Naširi Moqaddems, Teheran, Sammelband literarischer und historischer Publikationen, Dr.- Maḥmud-Afšār-Yazdi-Stiftung (Nr. 54), 1373/1994/1995, XXCV + 38 Seiten, Glossar, Index, 15000,- Riyal.

Das vorliegende Buch ist ein bedeutendes und seltenes Quellenwerk über Šāh Solṭān Ḥosein Safavi. Der Verfasser war Parlamentsschreiber am Hofe Šāh Solṭān Ḥoseins und verantwortlich für die Ausfertigung der Versammlungsprotokolle der kaiserlichen Ratsversammlung (*Madjles-e Mošavvarat-e Salṭanati*). Aufgrund dieser Tätigkeit konnte er viele Informationen über die Umstände seiner Zeit zusammentragen und bei der Kompilation des vorliegenden Buches verwerten. Er schildert die Ereignisse, die in die ersten Jahre der Herrschaft Šāh Solṭān Ḥosein Šafavis (1105 h.q./1693 bis 1110 h.q./1698) fallen, in Form einer Chronik. Es ist erwähnenswert, daß sich das einzige Manuskript dieses Buches in der Bibliothek des Britischen Museums befindet. Das Buch wurde aus den Mikrofilmen dieses Manuskriptes ediert, die im Mikrofilmarchiv der Zentralbibliothek sowie in der Dokumentenzentrale der Universität Tehran aufbewahrt werden. Iradj Afšār weist im Vorwort auf die wichtigsten Fortschritte hin, die in der letzten Zeit auf dem Gebiet der Safavidenforschung in Iran und anderswo unternommen wurden. Das vorliegende Buch stellt den dritten der von der Afšār-Stiftung zur Safavidenzeit veröffentlichten Texte dar.

**Ġafur, Moḥammad <sup>c</sup>Alī Ḥān: Ruznāme-ye Safar-e Ḥ<sup>v</sup>ārazm**

"Tagebuch der Reise nach Chwaremien", auf Initiative Moḥammad Ḥasan Kavusi <sup>c</sup>Iraqis und Moḥammad Naširi Moqaddems, Teheran, Institut für Politische und Internationale Studien (*Daftar-e Motālā<sup>c</sup>āt-e Siyasi va Beinolmelali*), 1372 (1993/1994), XXV + 110 Seiten, Abbildungen, Index. 2500,- Riyal.

---

Im Jahre 1257 h.q. (1841), nach dem uzbekischen Überfall auf Chwaresmien, wurde Moḥammad Vali Ḥān, Neffe des Regenten von Choresmien, neben einer großen Zahl von Pilgern zum Heiligtum nach Mašhad gefangengenommen. Der qādjārische Kaiserhof schickte einen gewissen Moḥammad ʿAlī Ḥān Ġāfur zu Allāh-Qoli Ḥān Ozbek, um von dem Khān von Ḥiveh die Freilassung der Gefangenen, insbesondere Moḥammad Vali Ḥāns, zu fordern. Moḥammad ʿAlī Ḥān verweilte etwa ein Jahr am Hofe des Khāns von Ḥiveh; so stellt das vorliegende Buch eine Aufzeichnung seiner Erinnerungen an diese Mission dar. Ḥān beginnt die Aufzeichnung seiner Reise mit dem Aufbruch von Teheran und stellt alle Stationen entlang des Weges mit Angabe ihrer Entfernungen voneinander sowie der zwischen ihnen verlaufenden Grenzen vor. Das vorliegende Buch ist wegen der geographischen Beschreibung der Gegenden entlang der Marschroute Teheran-Ḥiveh zu jener Zeit sehr aufschlußreich und lesenwert. Das handschriftliche Manuskript dieses Buches wird in der Reiseberichtesammlung des Urkundenarchivs des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten aufbewahrt.

**Farmānfarmāʿiyan, Maryam: *Ḥāṭerāt-e Maryam Firuz***

"Die Memoiren der Maryam Firuz". Teheran: Forschungs- und Publikationsanstalt Didgāh (*Moʿassase-ye Taḥqiqati va Enteshārāti-ye Didgāh*) - Eṭṭelāʿat (*Enteshārāt-e Eṭṭelāʿat*) 1373 (1994/1995), 209 Seiten, Abbildungen, Index, 5500,- Riyal.

Maryam Firuz (Farmānfarmā) ist die Tochter ʿAbdolḥasin Mirzā Farmānfarmās, die Enkelin ʿAbbās Mirzās, sowie Genossin Nuroddin Kiyānuris, des ersten Sekretärs der ehemaligen Kommunistischen Partei (*Ḥezb-e Tudeh*). Sie war auch lange Jahre Mitglied des ZK's der KP und verantwortlich für den Demokratischen Frauenverband (*Ṭaskilāt-e Demokrātik-e Zanān*). Maryam Firuz, die bereits über achtzig Jahre alt ist, nimmt in diesem in Frage- und Antwortform angelegten Buch Stellung zu diversen Fragen: ihrer Kindheit, der Familie Farmānfarmā und der Verbindungen dieser Familie während der Pahlavi-Zeit, ihrer Jugend, ihren Studienjahren im Ausland, ihrer Heirat, Scheidung und erneuten Heirat, der Partei der Arbeit, dem Freimaurertum, den Aktivitäten der KP und ihren Höhen und Tiefen, ihrer Auswanderung und den Aktivitäten der Partei im Ausland, der Rolle der Frauen bei den Aktivitäten der Partei, den internen Spaltungen der KP, der Offizierungsorganisation, den Verbindungen der Partei zur ehemaligen Sowjetunion, der Bewegung für die

Nationalisierung des Erdöls, Dr. Moṣṣadeq und der Nationalen Front, dem sowjetischen Angriff auf Afghanistan, Islam und Kommunismus, dem Zerfall des Kommunismus und der Sowjetunion, den sowjetischen Führern, sowie der Zukunft der Linken im Iran. Zu den interessanten Aspekten dieses Buches zählt Maryam Firuzens Verteidigung für das Ziel und die Ideologie der ehemaligen Sowjetunion. Nie spricht sie vom "Zerfall" der Sowjetunion, sondern von einem "zeitweiligen Zusammenreffen von Umständen", das durch den Verrat solcher Personen wie Gorbachov und Jeltsin eingetreten ist.

**Qalamsiyāh, Akbar: *Yazd dar Safarnāmeḥhā***

"Yazd in Reiseberichten" aus der Sammlung Kultur auf iranischem Boden, Text- und Forschungsreihe *Farhang-e Irānzamin, Selsele-ye Motun o Taḥqīqāt*, unter Aufsicht von Iraj Afšār, Nr. 40, (Hosein-Bašārat-Kollektion zur Erforschung der Kultur und Geschichte Yazds, Nr. 5), Yazd, 1373 (1994/1995), XV + 324 Seiten, 6500,- Riyal.

**Iranisches Zentrum für Statistik (*Markaz-e Āmār-e Irān*)**

"Der Iran im Spiegel der Statistik", 1371 (1992/1993) (Nr. 12), Teheran: Planungs- und Haushaltskommission (*Sāzmān-e Barnāmeḥ o Budjeh*), 1373 (1994/1995). 242 Seiten, Tabellen, Diagramme. 2000,- Riyal.

Dieses Buch enthält zahlreiche Informationen zu den verschiedenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen des Irans im Jahre 1371 (1992/1993), die in Form von statistischen Tabellen und farbigen Diagrammen dargeboten werden. Die statistischen Tabellen dieser Publikation sind themenmäßig in 24 Kapiteln angeordnet.

## SOZIALPHILOSOPHIE

**Ṭabāṭabāʿi, Seyyed Djavād: *Zavāl-e Andiše-ye Siyāsi dar Irān***

"Der Niedergang des politischen Denkens im Iran". Teheran: Kavir, 1373 (1994/95). - Historische Darstellung von der Antike bis zur Moderne.

**Nasr, Seyyed Hosein: *Javān-e Mosalmān va Donyā-ye Motadjaded***

"Die islamische Jugend und die moderne Welt". Übersetzung von Mortazā Asʿadi, Tarḥ-e Nou, Erster Druck, 1373 (1994/1995), 399 Seiten.

Dr. Seyyed Hosein Nasr, einer der im Westen bekanntesten islamischen Denker und Professor für Islamische Studien an der George Washington University/USA, betonte mit der Präsentation des Buches *Die islamische Jugend die moderne Welt* die Notwendigkeit der Kenntnis der neueren westlichen Zivilisation sowie der Vertrautheit mit den Ergebnissen islamischen Denkens, Kultur und Zivilisation. Er ist davon überzeugt, daß die Probleme und Verdrossenheit der islamischen Welt in der Neuzeit grundsätzlich das Produkt ihrer eigenen Inaktivität sind. Das Buch beginnt mit einer Einleitung des Verfassers zur persischen Übersetzung sowie einem Vorwort des Übersetzers und besteht aus drei Kapiteln und einer Bibliographie. Das erste Kapitel mit der Überschrift "Die islamische Botschaft" umfaßt sieben eingehende und umfangreiche Abschnitte mit den Titeln "Islam, Koran und Hadit - Offenbarung und die Bedeutung der Religion", "Gott, Mensch und Weltfragen der Futurologie", "Das Religionsgesetz", "Islamisches Geistesleben und Denken", "Islamische Wissenschaften", "Literatur und Kunst" sowie "Die islamische Welt in der Neuzeit". Das Zweite Kapitel trägt den Titel "Das Wesen der modernen Welt" und ist aus Abschnitten mit den Überschriften "Religion im modernen Westen", "Philosophie und Gedankenschulen im modernen Westen", "Moderne Wissenschaften und Technologien", "Das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben der modernen Welt", "Geschichte, Theorien und Philosophie des modernen Unterrichts", "Kunst im modernen Unterrichts", "Kunst im modernen Westen" sowie "Moderne Lebensweise" zusammengestellt. Im dritten Kapitel mit der Überschrift "Schlußwort - Die Antwort auf moderne Auseinandersetzungen" können sich die Leser in dem Abschnitt "die islamische Jugend und die Antwort des Islams auf die moderne Welt" kundig machen.

---



**PERIODIKA (NEUE ZEITSCHRIFTEN)**

In den letzten Monaten sind einige neue Periodika erschienen und haben die iranische Presselandschaft bereichert: *Ahl-e Qalam* ist eine "wissenschaftlich-kulturell-künstlerisch-literarische" Publikation mit einstweilen monatlicher Erscheinungsweise, die sich die Veröffentlichung von Werken junger Literaten zum Ziel gesetzt hat. - *Farhang va Dāneš* ist eine wissenschaftlich-kulturelle Quartalsschrift des Ministeriums für Kultur und Hochschulbildung und "stellt einen wissenschaftlich-kulturellen Vorstoß dar zur Artikulation kultureller und didaktischer Probleme". Die erste Ausgabe dieser Zeitschrift enthält neben einem ausführlichen Leitartikel zur Darlegung der Ziele der Quartalsschrift zahlreiche Interviews und Aufsätze zu den Problemen der Humanwissenschaften und den Schwierigkeiten der Universitätsausbildung, sowie Vorstellungen der Auswahlkommission für geisteswissenschaftliche Lehrbücher an den Universitäten (*Sāzman-e Moṭāleʿe-ye Tadvin-e Kotob-e ʿOlyūm-e Eṣnānī-ye Dānešgāhā*). - *Fegh-e Ahl-e Beit* ist eine Quartalsschrift zur Gesamthematik des islamischen (schiihischen) Rechts, deren erste Ausgabe im Frühjahr 1374/1995 erschienen ist. - *Nāme-ye Farhangestān-e ʿOlyūm* ist eine Quartalsschrift, welche die Anhebung des wissenschaftlichen Niveaus im Lande bezweckt und deshalb "Themen [behandelt], die in anderen Periodika und Publikationen wenig Beachtung finden". - *Nāme-ye Mofid* ist eine "Quartalsschrift des *Dar-ol-ʿElm-e Mofid*, deren erste Ausgabe im Frühjahr erschienen ist. - *Houzeh va Dānešgāh* ist der Name einer neuen Publikation, deren erste Ausgabe im Winter des Jahres 1373/1994 erschienen ist. Herausgeber dieser Zeitschrift ist das Institut für die Zusammenarbeit zwischen den Theologischen Hochschulen und den Universitäten (*Daftar-e Hamkāri-ye Houze va Dānešgāh*). Sie ist ein wichtiges Organ der Kommunikation zwischen den geistlichen und den säkularen akademischen Institutionen in Iran, soll die unökonomische Doppelverrichtung vieler Forschungsarbeiten vermeiden und finanzielle Ausgaben senken helfen. Die Neubegründung der Geisteswissenschaften unter islamischen Gesichtspunkten, ihre optimale Nutzung bei der Förderung konstruktiver Kräfte sowie das Ziel der Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit erforderten ebenfalls die Gründung dieser Zeitschrift. - *Āšenā* ist eine neue Kulturzeitschrift mit vierteljährlicher Erscheinungsweise, die von der Kulturabteilung der iranischen Botschaft in Ankara herausgegeben wird. *Āšenā* ist das Pendant zu SPEKRTUM IRAN in der Türkei. Verantwortlicher Redakteur ist Zakaryā Ṭarzami, Botschaftsrat für Kultur an der iranischen Botschaft in Ankara.

---